Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1907

122 (29.5.1907) Zweites Blatt

Visual Library

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt Mk. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Mk. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition: Luisenstraße 24. Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 122. Zweites Blatt. Karlsruhe, Mittwoch den 29. Mai 1907. 27. Jahrgang.

Geschäft und Kirche.

Aus Neuburg a. D. schreibt man der Frkf. Ztg.: Ein interessanter Prozeß, der schon längere Zeit spielt, ist dieser Tage vor der Zivilkammer des hiesigen Landgerichts zu Ende geführt worden. Im bekannten katholischen Verlag Ludwig Auer in Donauwörth erschien ein Buch Die Ehe, Aufklärungen und Ratschläge für Erwachsene, besonders für Braut- und Eheleute. Der Zweck des Buches, das mit Approbation des Bischofs von Augsburg erschienen war, war im Vorwort dahin angegeben, aus katholischen Familien die Schundliteratur der sogenannten populär-medizinischen Aufklärungsbücher fernzuhalten und ein Ehebuch zu bieten, das wohl ebenfalls alles Wissenswerte über das Wesen der Ehe darstelle, ohne jedoch mit der katholischen Moral in Widerspruch zu geraten (?). Der Verfasser war der katholische Pfarrer Leuthe. Das anonym erschienene Buch hatte riesigen Erfolg. In zwei Jahren wurden mehr als 40000 Exemplare abgesetzt. Der Verleger Auer faßte aber bald den Gedanken, den Verfasser abzuschütteln. Er ließ ihn wissen, nachdem das Geschäft gemacht war, daß es zur „Vermeidung eines die katholische Sache schädigenden öffentlichen Skandals" absolut notwendig sei, daß der Autor von seinem Buch zurücktrete. Als Abfindungssumme bot er ihm ein Drittel des bisher ihm für jede Auflage gezahlten Honorars an. Als der Verfasser sich weigerte, erhöhte Auer die Summe. Da ihm Pfarrer Leuthe auch diesmal sehr energisch schrieb, holte Auer zu folgendem Schreiben aus:

„Ihr Brief gehört zu den schmerzlichsten Dingen in meinem erfahrungsreichen Leben. Der Standpunkt, auf welchen Sie sich stellen, und der Ton, den Sie dabei anschlagen, erschüttert meine Hoffnung auf eine von mir so sehnlichst gewünschte, friedliche, sachförderliche Lösung unserer Angelegenheit, welche Lösung mir von Ihren kirchlichen Obern so nachdrücklich anempfohlen wurde. Es handelt sich in beregter Frage nicht um eine bloße Geschäftsangelegenheit, sondern — Sie zwingen mich, es nochmals zu sagen, um die Verhütung eines öffentlichen Skandals. Was wäre das für ein köstlicher Stoff für die zahlreichen Feinde unserer heiligen Kirche, ihrer Lehre und des Klerus, wenn die Belehrungen über die heilige Ehe mit dem Lebensbild eines Priesters illustriert werden könnten, welches so kräftigen, reichlichen Stoff zu Hohn und Spott und berechtigtem Tadel bieten würde. Selbstverständlich müßte auch meine Anstalt ihren Teil an den beregten Verfolgungen tragen . . ." Der Brief schließt: „Mit herzlichen Wünschen und Gebeten (?) Ihr ergebener Ludwig Auer, Direktor des Kassianeums." —

Infolge der geheimen Angriffe von allen Seiten gab endlich der Verfasser nach und akzeptierte das Anerbieten Auers. Nach einigen Monaten erklärte jedoch Pfarrer Leuthe seinen Austritt aus der katholischen Kirche und ging nun gerichtlich gegen Auer vor. Die geistlichen Behörden hatten Versuche gemacht, den Abtrünnigen zur Verantwortung zu ziehen, auf die dieser jedoch nicht reagierte. Pfarrer Leuthe wurde sodann exkommuniziert. Das Ehebuch wurde von der Kirche aber nicht verboten, wie es sonst bei den Büchern der Apostaten der Fall ist, sondern sogar flott weiterverkauft. Die Ansprüche des Pfarrers Leuthe wurden vom Gericht abgewiesen; er hat sofort Berufung eingelegt.

Die Pforzheimer Ortskrankenkasse.

II.

Keine leichte Aufgabe ist es für die Kassen, ihre kranken, erholungsbedürftigen Mitglieder in Genesungsheimen unterzubringen. Namentlich in der warmen Jahreszeit gehen die Gesuche um Aufnahme in derartige Anstalten äußerst zahlreich ein; bald ergeben sich Schwierigkeiten und Widerstände, weil die Patienten bis zu ihrer Aufnahme lange warten müssen. Aufgabe einer umsichtigen Verwaltung muß es sein, diese Uebelstände zu beseitigen oder doch möglichst zu mildern. Die Pforzheimer Kasse hat aus diesen Gründen mit den Bezirkskrankenhäusern Maulbronn und Oppenau Vereinbarungen getroffen, daß ihre Mitglieder in diesen Anstalten verpflegt werden können. Seit dem Spätjahr 1906 sind auch eine größere Anzahl Pfleglinge in dem Kramerschen Kurhaus in Langenbrand (Oberamt Neuenbürg) verpflegt worden. Nur in den ersten Monaten des Berichtsjahres war es noch möglich, Pfleglinge in den Genesungsheimen Rohrbach und Tretenhof unterzubringen. Stark frequentiert wird namentlich von Mitgliedern der Pforzheimer Kasse das Krankenhaus in Eppingen. Der Bericht konstatiert, daß die Erfolge im allgemeinen günstige sind. Neuerdings tragen sich die Kassenorgane mit dem Plan, ein eigenes Genesungsheim zu erwerben.

Bezeichnend ist, was der Bericht über die Spartheorien im Landesbad in Baden-Baden erwähnt. **In dieser Anstalt ist es Usus, den Patienten keine Zwischenmahlzeiten zu verabreichen.** Zahlreiche Versuche sind schon gemacht worden, diesen unhaltbaren Zustand zu beseitigen; es hat nichts genützt. Eine Eingabe an das Ministerium war ebenfalls erfolglos. Da die Bäder, Massagen usw. einen gesteigerten Appetit mit sich bringen, sind die Pfleglinge gezwungen, sich auf eigene Kosten Zwischenmahlzeiten zu beschaffen. Für Unbemittelte ist das eine Belastung, die sie einfach nicht tragen können. Uebrigens sind auch Hintertürchen offen, um doch zu den vielbegehrten Zwischenmahlzeiten zu kommen. In der ablehnenden Antwort des Ministeriums heißt es u. a.: „Ueberdies würde denjenigen Personen, welche eine Zwischenmahlzeit mit Rücksicht auf ihren körperlichen Zustand oder vorliegendes stärkeres Nahrungsbedürfnis nötig hätten, eine solche ärztlich verordnet, also jeweils anstandslos gewährt." Das heißt auf gut Deutsch: wer zu fordern versteht und sich auf den großen Esser ausspielt, der bekommt, und wer bescheiden im Hintergrunde steht, der bekommt nichts. Die Kasse gewährt jetzt den Pfleglingen während der Kurdauer einen kleinen Zuschuß zur Beschaffung von Zwischenmahlzeiten.

Die von den Kassenbeamten angestrebte Pensions- und Hinterbliebenenfürsorge durch Anschluß an die badische Fürsorgekasse erlebte im Kassenvorstand ein wechselvolles Schicksal. Da eine Einigung innerhalb des Vorstandes nicht zu erzielen war, zogen die Beamten ihr Gesuch zurück. Im Prinzip war sich der Vorstand darüber einig, daß die Frage der Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung damit nicht endgiltig abgeschlossen sein könne, und er hat sich vorbehalten, nächstes Jahr die Angelegenheit wieder zu behandeln.

*

Im Jahre 1906 war der Mitgliederzugang ein beträchtlicher; die Mitgliederzahl stieg von 25 366 zu Beginn des Jahres auf 27 558 am Jahresschluß. Als erwerbsunfähig krank meldeten sich im Jahre 1906 6028 männliche und 6966 weibliche Mitglieder. Die Gesamtzahl der Krankheitstage belief sich auf 107 948 für männliche und 167 755 für weibliche Mitglieder. Krankenhauspflege wurde gewährt für männliche Versicherte in 938 Fällen mit 29 781 Tagen; für weibliche Versicherte in 998 Fällen mit 32 005 Tagen. Krankenscheine zu Spezialärzten (für erwerbsfähige Mitglieder) wurden 6651 abgegeben.

Im Berichtsjahre gingen 246 Unfallanzeigen ein. Besonders zahlreich sind die Verletzungen und Brüche der Finger und der Hand. 94 Mitglieder sind infolge dieser Verletzungen erwerbsunfähig gewesen. Der Besuch des Ambulatoriums ist der gleiche wie im Vorjahre geblieben. Es wurden 37 544 Besucher gezählt; darunter befanden sich 18 788 Besucher mit Verbänden. Der starke Andrang in der Sprechstunde zwischen 12—1 Uhr veranlaßte den Vorstand im Januar 1906 zur Bestellung eines 4. Ambulanzarztes. Der Aufwand für das Ambulatorium ist seit dem Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes außerordentlich gestiegen, während die Besucherzahl der letzten 3 Jahre beinahe gleich blieb. Die Ursachen des Rückganges des Besuches des Ambulatoriums dürften einesteils in der Ausdehnung der spezialärztlichen Behandlung, zum anderen Teil in der Umgehung desselben durch die Mitglieder zu erklären sein.

Im Laufe des vergangenen Jahres sind 94 männliche und 88 weibliche Mitglieder gestorben. **79 Personen sind der Lungenschwindsucht zum Opfer gefallen.** Die amtliche Statistik hat nachgewiesen, daß unter den größeren Städten Badens **Pforzheim die höchste Prozentziffer der an Lungentuberkulose Gestorbenen aufweist.** Ganz das gleiche wird durch die dem Bericht beigefügte Statistik über „die Häufigkeit der Todesfälle an Lungentuberkulose bei 19 Ortskrankenkassen" bewiesen.

	1904			1905		
	Gesamt	An Lungentuberkul. Ges.	An Lungentuberkul. %	Gesamt	An Lungentuberkul. Ges.	An Lungentuberkul. %
Mannheim I	191	86	45	182	71	38
Freiburg i. B.	106	40	37	108	37	34
Konstanz	24	3	12	84	9	26
Straßburg	195	86	44	244	87	35
Mainz	198	59	30	177	44	25
Düsseldorf (Fabrik- und Metallarbeiter)	71	17	28	95	22	23
Gera (Stadt)	75	21	28	78	27	34
Dresden	757	269	35	772	300	38
Chemnitz	—	—	—	369	113	30
Leipzig	—	—	—	1117	382	34
Kottbus	102	36	35	127	49	38
Berlin (Allgem.)	725	232	32	771	278	36
Berlin (Kaufleute)	605	269	44	692	312	45
Königsberg	170	55	32	208	66	31
Lübeck	111	30	27	128	28	22
Flensburg	44	11	25	51	16	31
Barmen	256	75	29	271	88	32
Hamburg (Kaufleute)	247	80	32	252	58	21
Pforzheim	**152**	**70**	**46**	**175**	**91**	**52**

Die Jahreseinnahme für das Jahr 1906 bezifferte sich auf 1 135 122,79 Mk. Die Reineinnahmen betrugen 869 103,95 Mk. Die Beiträge der Pflichtmitglieder betrugen 760 607,54 Mk. (1905: 671 275,50 Mark.) Neben der Mitgliederzunahme ist auch die stärkere Versetzung in höhere Lohnklassen die Ursache der bedeutenden Mehreinnahme. Die Beiträge der freiwilligen Mitglieder stiegen ebenfalls bedeutend, nämlich auf 60 763,56 Mk. (1905: 47 401,67 Mk.). Die Zahl der freiwilligen Mitglieder stieg von 1991 zu Beginn des Jahres auf 2565 am Jahresschluß.

Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 1 087 034,94 Mk., diejenigen für Unterstützungen und Verwaltungsaufwand auf 809 044,94 Mk. Für Krankengeld wurden 291 083,57 Mk. verausgabt. Auf männliche Versicherte entfielen 78 150, auf weibliche Versicherte 129 766 Krankengeldbezugstage.

Das Wochenbettgeld betrug 61 028,50 Mk. Die Unterstützung wurde an 1305 Mitglieder gewährt. An Sterbegeld wurden 10 435,90 Mk. verausgabt. Die Ausgaben für Arzthonorar betrugen 131 188,25 Mark. Für Medizin und Heilmittel mußten 80 163,91 Mk. aufgewendet werden. Der Aufwand für Krankenhauspflege betrug 136 141,26 Mk.

Für persönliche Verwaltungskosten sind 45 810,55 Mk. und für sachliche Verwaltungskosten 23 028,98 Mk. gebraucht worden.

Nach der Vermögensaufstellung hat das Kassenvermögen eine Zunahme von 62 915,91 Mk. erfahren. In das Jahr 1907 ist ein Reservefond von 423 800 Mk. übernommen worden. St.

Aus der Partei.

Ettlingen, 26. Mai. In einer sehr gut besuchten Volksversammlung erstattete Genosse Eichhorn gestern Abend Bericht über die Arbeit des Reichstags und kennzeichnete treffend die Aktionsunfähigkeit des bürgerlichen Blocks in wirtschaftlichen Fragen. Die aufmerksam Zuhörenden bekundeten durch großen Beifall ihr Einverständnis mit den Ausführungen des Redners. Im Schlußwort markierte Eichhorn unter allseitiger Zustimmung die soziale Rückständigkeit, die der Gemeinderat durch Verweigerung des Schullokals zur Abhaltung eines Unterrichtskurses der Gewerkschaften an den Tag legte, und stürmische Heiterkeit löste die Mitteilung aus, daß man dem Totengräber statt Lohnerhöhung einen Trauermantel zuteilte. Das Resultat der Versammlung war außer männlichen auch die Aufnahme zweier weiblicher Mitglieder in den Wahlverein. Es geht also trotz spießbürgerlicher Bekämpfung rüstig vorwärts.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Lörrach, 28. Mai. Ungetreuer Kassier. In voriger Woche hatte sich der Schneidergeselle Simon Speck, ehemaliger Kassier der Schneidergewerkschaft Lörrach, wegen Unterschlagung vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Er war beschuldigt, 60,90 Mk. unterschlagen, sowie 198 Stück Verbandsmarken sich unrechtmäßigerweise angeeignet zu haben. Der Angeklagte war geständig. Nach der Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt eine Gefängnisstrafe von nicht unter vier Wochen. Das Urteil lautete: Der Angeklagte wird der Unterschlagung für schuldig befunden und zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurteilt.

Badische Chronik.

Pforzheim.

28. Mai.

— **15 Prozent.** Die größte hiesige Goldwarenfabrik, die etwa 800 Arbeiter beschäftigt, Kollmar und Jourdan A.-G., kann für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 15 Prozent verteilen. Der Reingewinn beziffert sich auf **606 675 Mk.** (i. V. 390 662 M.). Das Aktienkapital wurde im vergangenen Jahre von 1 400 000 Mk. auf 1 750 000 Mk. erhöht.

Waldshut, 28. Mai. An Festlichkeiten fehlt es auch dieses Jahr hier nicht. Am 23. Juni hält der Gesangverein Frohsinn sein 10-jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Am 21. Juli findet hier das Gauturnfest des Markgräfler Turngaues statt. Mit demselben verbunden wird die Feier des 25-jährigen Bestehens des Turngaues und des Turnvereins Waldshut.

— In der bekannten Beleidigungssache des Bürgermeisters Büchele gegen den Rechtsanwalt Wielandt ist ein neuer Termin vor dem Großh. Landgericht auf Mittwoch, den 5. Juni, vormittags 8 Uhr, anberaumt. Die beiden Parteien haben im letzten Termin einen Vergleich geschlossen, doch ist, wie man erfährt, das Bezirksamt nicht mit einverstanden gewesen und will den Prozeß zu Ende geführt haben. Auf den Ausgang der Sache ist man allgemein gespannt.

Von der Mannheimer Jubiläums-Ausstellung.

Mannheims Jubiläumstage rücken immer näher, und schon hüllt sich die Jubiläumsstadt in ein prächtiges Festgewand. Auch außergewöhnliche Kunstgenüsse stehen den Besuchern Mannheims während der Festtage bevor. Zweifellos wird auf Kunstfreunde große Anziehungskraft das Jubiläums-Musikfest ausüben, dessen vier Konzerte vom 31. Mai bis 4. Juni stattfinden und Darbietungen außergewöhnlicher Art bringen werden. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher ist das große Chorkonzert im Nibelungensaal (Graner Festmesse von Liszt, Exequien der Mignon von Streicher, Krönungskantate von Berneker) auf Sonntag, den 2. Juni, nachmittags halb 4 Uhr gelegt, um den Fremden Gelegenheit zu geben, nach Beendigung des Konzerts noch eine Besichtigung der großartigen Illumination der Stadt oder einen Besuch der Ausstellung, die an diesem Abend gleichfalls in Festbeleuchtung erstrahlen wird, vorzunehmen. Eintrittskarten zu dem genannten Konzert sind noch bei K. Ferd. Heckel hier zu haben.

8. ordentliche Generalversammlung des deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

München, 25 Mai.

6. Verhandlungstag.

(Fortsetzung und Schluß aus dem 1. Blatt.)

Vormittag geschlossene Sitzung. Tagesordnung: Die Taktik bei Streik- und Lohnbewegungen.

Aus dieser Sitzung ist für die Oeffentlichkeit nur zu berichten, daß die Anträge, die darauf abzielen, den Bezirksleitern **die Entscheidung bei Streiks zu überlassen, abgelehnt worden sind. Das Streikreglement** wird mit geringen Aenderungen in der bisherigen Form angenommen. Das gesamte Statut wird hierauf angenommen.

Schlicke erklärt, daß die Steigerung der Gehälter der Beamten im Hauptbureau auch auf die Lokalbeamten in den Verwaltungsstellen ausgedehnt werden soll.

*

Nachmittagssitzung.

Den Bericht der Beschwerdekommission erstattet Weinheber-Hamburg. Die Kommission empfiehlt die Wiederaufnahme des Mitgliedes Lohmann-Hamburg. Wird angenommen.

Ueber die Beschwerde des Koll. Müssig-Breslau in Sachen Rechtsschutz empfiehlt die Kommission Abweisung. Wird angenommen.

Im Falle **Eber-Karlsruhe** hat die Kommission beschlossen, die Beschwerde abzuweisen, die Kommission ist aber der Meinung, daß die Beschlüsse der Schiedsgerichte brieflich mitzuteilen sind.

In der Sache **Oberwald und Genossen-Karlsruhe** schlägt die Kommission vor, den Ausschluß als zu Recht bestehend anzusehen. Der Vorsitzende des Ausschusses wendet sich dagegen, daß der Ausschluß durch Beschluß nur der vier besoldeten Beamten erfolgt sei. Der Vertreter des Vorstandes Reichel erklärt, daß in so klarliegenden Fällen wie hier die Entscheidung wie erfolgt zulässig sei. Durch die schnelle Entscheidung sei nur das Verbandsinteresse gewahrt worden. Die Beschwerde Oberwald und Genossen wird abgewiesen.

In Sachen Wiesenthal-Berlin hat die Kommission nicht verhandelt, da seine Handlungsweise den Ausschluß rechtfertigt.

In Sachen Schneider-Brandenburg empfiehlt die Kommission Abweisung der Beschwerde wegen Verweigerung der Maßregelungsunterstützung und die Generalversammlung beschließt demgemäß, weil nur eine einfache Entlassung vorliegt.

Das Mitglied Schulz-Meißen beschwert sich wegen Verweigerung der Maßregelungsunterstützung. Die Generalversammlung beschließt, die Maßregelungsunterstützung zu bewilligen.

Der Fall Dresden. In der Untersuchungskommission in Sachen des Ausschlusses Langer, Richter, Kutzscher, Pohle und Müller war ein Vorstandsmitglied gewählt. Gegen diese Besetzung der Kommission wendet sich die Beschwerde. Der Ausschuß ist der Ansicht, daß Vorstandsmitglieder in solchen Kommissionen nicht mitwirken können. Die Beschwerdekommission ist der Meinung, daß jedes Mitglied, auch Vorstands- oder Ausschußmitglieder solchen Kommissionen angehören dürfen. Seitens des Kollegen Schöne-Dresden wird das ganze Verfahren geschildert und dabei den Verbandsbeamten Vorwürfe über ihr Verhalten bei diesem Verfahren gemacht. Die angegriffenen Beamten weisen nach, daß diese Darstellung der Sache falsch sei. Es sei in der liberalsten Weise verfahren worden.

Die Beschwerde-Kommission ist auf Grund einer achtstündigen Untersuchung und genauester Feststellung der Tatsachen dazu gekommen, die Ausschlüsse für zu Recht bestehend anzuerkennen. Die Generalversammlung macht den Beschluß der Kommission zu dem ihrigen. Die Sache Müller-Dresden wird dem Vorstand zur nochmaligen Untersuchung überwiesen.

In der Angelegenheit der Beschwerde des Vorstandes gegen den Ausschuß wegen der scharfen mißtönenden Ausdrücke im Bericht des Ausschusses ersucht die Kommission den Ausschuß, diese Stellen zu streichen, so daß das Protokoll jene Ausdrücke nicht enthält. Weißig, als Vorsitzender des Ausschusses, erklärt sich mit der Streichung jener Stellen einverstanden.

Die Verlegung des Sitzes des Ausschusses von Frankfurt nach Hamburg wird abgelehnt.

In die Kommission zur Beratung einer Vorlage zur Einführung von Staffelbeiträgen werden gewählt Krause-Chemnitz, Kallenbach-Hamburg, Dißmann-Frankfurt, Thebus-Jena, Holzinger-Nürnberg, Körsten-Berlin, Münchinger-Rathenow.

Zur Maifeier wird beschlossen, die Beschlüsse der Leipziger Generalversammlung bis auf weiteres in Kraft zu lassen, die Sache auf dem internationalen Kongreß zur Sprache zu bringen.

Die Versicherung der Verbandsbeamten gegen Unfall behandelt dann noch Schlicke-Stuttgart. Die Privatversicherung hat nach dieser Richtung versagt. Es handelt sich nicht nur um die Verbandsbeamten, sondern auch um diejenigen Kollegen, welche als Hauptkassiere im Nebenamt tätig sind. Es muß den Kollegen die Arbeitsfreudigkeit der Betreffenden erhalten bleiben. Redner schlägt vor, eine bestimmte Summe für diesen Zweck zu bewilligen und außerdem für die Versicherung bei der Invalidität der Beamten einen Beitrag zu zahlen.

Es wird beschlossen, 2 pro Mille der Beiträge zur Unterstützung aller Verbandsfunktionäre bei Unfällen zurückzulegen.

Den Verbandsbeamten wird der Beitritt zu dieser Versicherung durch Zahlung von 2 pro Mille ihres Gehaltes gestattet. Die Wahlen zur Verbandsleitung ergeben folgendes Resultat: Schlicke, 1. Vorsitzender, Reichel, 2. Vorsitzender, Werner, Kassier, Massatsch, Sekretär. Als Redakteure Scherm und Quist. Als Vorsitzende des Ausschusses werden Weißig und Siegel gewählt.

Smutny dankt im Namen der sämtlichen ausländischen Delegierten für die freundliche Aufnahme und die Anregungen, die dieser und alle anderen empfangen haben.

Schlicke-Stuttgart dankt den ausländischen Gästen und dem Lokalkomitee. Der diesjährige Verbandstag sei das größte Parlament des Verbandes seit seines Bestehens. Wir haben uns bemüht, insbesondere die Satzungen des Verbandes so zu gestalten, daß wir den Mitgliedern gegenüber das voll verantworten können, was wir geschaffen haben. Wir stehen geeinigt da. Wir wollen nun nach Hause gehen und dort weiter arbeiten zum Wohle des Verbandes.

Die 8. Generalversammlung ist geschlossen.

Vermischtes.

§ **Der unsittliche Meßti.** Um die Sittlichkeit seiner Dorfschönen ist der Gemeinderat in Erstein sehr besorgt. In der Sitzung vom 13. Mai 1907 faßte er u. a. folgenden Beschluß:

4. Kraffter Meßti.

Nach Anhörung einer Aufstellung des Bürgermeisters über die Zahl der unehelichen Geburten in den Jahren 1905, 1906 und den ersten 4 Monaten des Jahres 1907 beschließt der Rat einstimmig, daß in diesem Jahre ein Meßtifest zu Krafft nicht abgehalten werden soll.

Die Kraffter und Ersteiner Buben und Mädels werden sich aus diesem Beschluß nicht viel machen. Liebeslust und Liebesleid gibts auch ohne Meßti und den unehelichen Kindern ist es ganz schnuppe, ob der Grundstock zu ihrem Erdenwandeln am Meßtitage oder zu einer anderen Zeit gelegt wurde. Sie sind gar nicht so anspruchsvoll, nun gerade Meßtikinder sein zu wollen. Aber der Pastor mag schöne Augen gemacht haben, als er den Beschluß gelesen hat. Sollte er vielleicht gar durch seine schönen Predigten am Kirchweihfest mit dazu beigetragen haben, daß die Liebe sich in den Herzen seiner jungen Schäfchen so gewaltig geregt hat? Wenn nun wirklich im nächsten Jahre nicht so viele uneheliche Kinder das „Licht der Welt" erblicken. Ist dann nicht der Meßti in früheren Jahren der Anlaß zu dem „sündigen" Wandel seiner Schutzbefohlenen gewesen? Furchtbarer Gedanke. Was aber mag der Ersteiner Gemeinderat wohl machen, wenn es ihm gelingen sollte, die Zahl der unehelichen Geburten einzudämmen. Wird er dann aus Freude und als Tugendpreis für die Ersteiner und Kraffter Buben und Mädels im nächsten Jahre den Meßti wieder abhalten lassen? Wir wollens hoffen.

Krämers Möbel- u. Bettenhaus

veranstaltet

ab Sonntag den 26. Mai

einen

Sonderverkauf

in

Möbel und Betten.

Während des Sonderverkaufs werden sämtliche Möbel und Betten zu fabelhaft billigen Preisen verkauft und kommen u. a. zum Angebot:

Komplette Schlafzimmer

Helles englisches Schlafzimmer (Marta) bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränken m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelaufsatz **195** Mark

Helles englisches Schlafzimmer (Isabella) bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 1 engl Schrank, 2 Nachtschränken m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelaufsatz **216** Mark

Helles englisches Schlafzimmer (Waldraute) italienisch nußbaum, 2 engl. Bettstellen, 1 englischer Schrank, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, Kristallfacettglas, alles innen eichen **295** Mark

Helles englisches Schlafzimmer (Rosalinde) hell Satin, bestehend aus vorgenannten Gegenständen Mk. **290**

Helles englisches eichenes Schlafzimmer (konkurrenzlos) innen und außen eichen, bestehend aus 2 eichenen Bettstellen, 1 eichener Schrank mit Wäscheinrichtung Kristallfacettglas, 1 eichene Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacettglas und Kacheln, 2 eichene Nachtschränke m. Marmor; während des Sonderverkaufs **305** Mark

Helles engl. Schlafzimmer (Wilhelmine) italienisch nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank m Kristallfacettglas und 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelaufsatz, alles innen eichen **318** Mark

Helles englisches Schlafzimmer (Non plus ultra) bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttischen m. Marmor, 1 engl Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz m. Kristallfacettglas, Bettstellen u. Schrank m. Schnitzereien **355** Mark

Helles englisches Schlafzimmer (Elegant) Satin bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettst. u. Schrank m. Schnitzereien **395** Mark

Helles englisches Schlafzimmer (Erna) hell Satin, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 engl Schrank m. Kristallfacettglas, 1 Waschkommode m. Marmor, Aufsatz m. Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Schnitzereien **345** Mark

Helles englisches Schlafzimmer (Wien) hell Nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Einlagen, enorm billig **388** Mark

Helles schweres eichenes Schlafzimmer bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit Schnitzereien, im Preise riesig reduziert **397** Mark

Während des Sonderverkaufs für 2232

Bettstellen u. kompl. Betten

im Preise ganz bedeutend reduziert u. kommen u. a. zum Angebot:

Komplettes Bett, bestehend aus Metallbettstelle mit Sprungfedernmatratze, Seegrasmatratze, Deckbett und 2 Kissen **30** Mark

Komplettes Bett besteh. aus eiser. engl. Bettstelle, schwarz mit Gold, Patentfedermatratze, Wollmatratze, Mk. **36**

Komplettes Bett bestehend aus einer Metallbettstelle mit Patentfedermatratze und Wollmatratze Mk. **44**

Komplettes Bett bestehend aus gestr. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **39**

Komplettes Bett bestehend aus hochhaupttiger Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **51**

Komplettes Bett bestehend aus engl. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **58**

Komplettes Bett bestehend aus polierter halbfranz. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **57**

Komplettes Bett besteh. aus polierter hochhaupttiger Bettstelle, innen eichen, Rost, Matratze u. Keil Mk. **60**

Komplettes Bett besteh. aus poliert. hochhaupt. Muschelbettstelle, innen eichen, Rost, Matratze u. Keil Mk. **65**

Komplettes Bett besteh. aus prima extra schwer. poliert. hochhaupttiger Bettstelle, Rost, Matratze u. Keil Mk. **76**

Komplettes Bett besteh. aus poliert, dunkler engl. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **70**

Komplettes Bett besteh. aus englischer hell satin poliert. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil Mk. **75**

Zu vorstehend empfohlenen Betten sind **Federbetten,** jeweils **1 Deckbett** und **2 Kissen** in nachverzeichneten Preislagen fertiggestellt;

Serie	1	2	3	4	5	6	7	8
ℳ	14	17	19.50	22.50	26	32	38	43

Unterbetten werden billigst mit ebenfalls reduzierten Preisen sofort fertiggestellt. Deckbetten und Kissen werden auch einzeln verkauft.

Bettstellen, einzeln und paarweise, unglaublich im Preise reduziert.

Bettfedern nach Gewicht biete ich etwas ganz außergewöhnliches und offeriere während des Sonderverkaufs

per Pfund: Serie	1	2	3	4	5	6	7
Pfg	55	80	120	150	195	230	295

außerdem eine spezielle Marke in voll weiß das

Pfd. **2.05** Mk.

Kinderbettstellen in überraschend großer Auswahl sind während des Sonderverkaufs um

25%

des seitherigen Verkaufspreises reduziert, ebenso auch Matratzen und vollständig fertige Kinderbetten

Haarmatratzen: Serie	1	2	3	4	5
ℳ	28	32	35	40	46

Wollmatratzen von **16** Mk. an.

Aus der Abteilung

Holz- und Kasten-Möbel

werden während des **Sonderverkaufs** angeboten:

Vertikows, zweisäulig und sechssäulig, mit geschliffenem Glas, innen eichen, Nußbaum poliert

Serie	1	2	3	4	5
Mk.	32	45	50	55	61

Kleiderschränke,

Serie	1	2	3
Mk.	17	28	34

Chiffonniere, darunter Nußbaum poliert, innen eichen, zum Auseinandernehmen,

Serie	1	2	3	4
Mk.	33	43	48	56

Kommoden, nußbaum poliert,

Serie	1	2	3
Mk.	23	26	29

Schreibtische, ohne und mit Auszugplatte:

Serie	1	2	3
Mk.	28	36	59.50

Diplomatentische mit Schränken **73** Mk.

Schreibbureaus,

Serie	1	Serie 2 (mit Messingverglasung)
Mk.	95	110

Spiegelschränke, nußbaum poliert, innen ganz eichen, mit Kristall-Facettglas von **82** Mk. an.

Bücherschränke von **50** Mk. an.

Mehrere **Buffets,** fabelhaft billig.

Trumeaus,

Serie	1	2	3
Mk.	27.50	32	38

Eßtische, Serie 1: **7.50** Mk., Serie 2, nußbaum poliert, mit massiv-eichenen Platten **13.20** Mk.

Solontische von **14** Mk. an.

Ausziehtische, Serie 1: **24** Mk., Serie 2: **32** Mk.

Küchentische von **3.20** Mk. an.

Waschtische von **7.50** Mk. an.

Waschkommoden verschied. Sorten mit **25%** Preisermäßigung.

Waschkommoden, nußbaum poliert mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz nur **60** Mk

Küchenschränke,

Serie	1	2	3
Mk.	18.50	25	28

Komplette Küchen.

Küchenbuffet, Küchentisch, 2 Stühle, Küchenrahmen, Holzkasten, Handtuchhalter in allen Farben Mk. **69.50**

Küchenschränke während des Sonderverkaufs fabelhaft billig.

Aus der Abteilung

Polstermöbel

werden während des Sonderverkaufs offeriert:

Diwans mit Stoff, Kameltaschen und Moquetbezügen während des Sonderverkaufs

Serie	1	2	3	4	5
Mk.	33	43	52	68	75

Ottomans, weiß, mit Stoff und Moquetbezügen

Serie	1	2	3
Mk.	26	36	48

Eine elegante **grüne Plüschgarnitur 180** Mk.

Eine elegante **rote Plüschgarnitur 150** Mk.

Während des Sonderverkaufs sind die Preise ebenfalls um **25%** bis **40%** ermäßigt auf alle Sorten **Stühle,** welche in enormer Auswahl vorhanden sind, sowie **Spiegel, Nachttische, Ziertische, Waschtische, Etagere, Handtuchständer, Kleiderhalter usw.**

Flurständer, eichen, während des Sonderverkaufs von Mark **16.80**

Um alle Irrtümer zu vermeiden, sind die Preise, die für den **Sonderverkauf** maßgebend sind, **deutlich** sichtbar an jedem Gegenstand angebracht. Die Preise haben nur während des Sonderverkauf und so lange Vorrat, Gültigkeit.

Brautleute,

welche ganze Aussteuern kaufen, erhalten trotz der großen Preisermäßigung noch ein hübsches Präsent.

Möbel, die während des Sonderverkaufs gekauft werden und erst später abgenommen werden sollen, werden in den hierfür reservierten Magazinen zurückgestellt.

Für Brautleute und sonstige Konsumenten dürfte sich nicht bald wieder eine solche außerordentlich günstige Gelegenheit bieten, als

Krämers Sonderverkauf

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus.

30 Kaiserstraße 30

Eigene Polstereiwerkstätten unter Leitung eines bewährten Werkmeisters.

Parteisekretär gesucht.

Für das badische Parteisekretariat ist die Stelle des Sekretärs per **15. Juni d. J.** neu zu besetzen.

Diejenigen Parteigenossen, welche sich um den Posten bewerben wollen, ersuchen wir, ihre Offerten längstens **bis zum 1. Juni d. J.** an das Parteisekretariat Karlsruhe, Schloßplatz 1, einzureichen.

Karlsruhe den 26. Mai 1907.

2208 **Der Parteivorstand.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben der **Fabrikation** von **Gardinenhaltern,** die Reparatur von **Fahrrädern** und **Motorfahrzeugen** aufgenommen habe. Durch eine eingerichtete Werkstätte mit **Motorbetrieb** und geschultem Personal bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden und bitte um geneigten Zuspruch. 2181

J. Blum, Schützenstraße 49.

Eisenwaren und Reparatur von Fahrrädern 2c.

Lager sämtlicher Ersatzteile.

Eigener Emaillier-Ofen.

Färberei und chem. Waschanstalt

D. Lasch,

Telephon 1953 — Telephon 1953

empfiehlt sich im **Färben** und **Reinigen** aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen unter Zusicherung tadelloser, billiger Ausführung 1999

Läden:

Sofienstr. 28. Kaiserstr. 50. Augustastr. 13.
Ludwigsplatz 40. Marienstr. 45. Kaiser-Allee 33.
Georg-Friedrichstraße 22.

Rabattmarken.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

hat meine **Spezialmarke „Hummel-Rasiermesser".** In allen Preislagen vorrätig. **Alte Rasiermesser** werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen mit voller Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 14.

Ich schlage Ihnen

Mißhandlungen ausgesetzt war oder aus anderer Ursache **streikt,** dieselbe behufs gewissenhafter Ausführung Ecke Kreuz- u. Lessingstraße, im „Stühlinger", parterre, abgeben bei Uhrmacher **Kuser, Freiburg i. B.**

Großes Verkaufslager. Abonnenten 10% Rabatt.

Erfinder!

10000 Mk. und mehr, und hoher Gewinnanteil werden für gute Erfindungen oder Ideen ausbezahlt. Alle Verbesserungen, Prüfungen und Ratschläge **kostenlos** gegen 20 Pfg. Portomarken.

Bayers Patent-Ingenieur-Bureau Karlsruhe,

Ecke Hübsch- und Kriegstraße.

Telefon 2440.

Volksfreundräder sind die besten und billigsten, deshalb versende als Spezialität 1 Fahrrad, moderner Halbrenner mit Gummi, zum Preise von **8 Tage zur Probe 49 Mark**

Garantie für guten Rahmenbau. Versand: Einsendung von 10 Mark bei Bestellung, Rest per Nachnahme bei Empfang des Rades. Kein Risiko. Geld zurück, wenn nicht gefällt. Größtes Fahrradlager am Platze. 25 verschied. Muster. Prachtkataloge mit üb. 4000 Abbild. u. Nummern von Fahrrädern, Zubehörteilen, Gummi, Stahlwaren 2c. umsonst u. portofrei. Vertreter gesucht, bevorzugt werden tücht. Radfahrer. Weltbekannte Stahlwaren- u. Fahrradfabrik

Friedrich Wilhelm Engels, Gräfrath bei Solingen Nr. 82

Geschäftsempfehlung.

Empfehle mich den Volksfreundlesern, wie einem tit. Publikum für alle in mein Fach einschlagenden **Maler- und Anstreicherarbeiten,** im weisseln eventuell malen von Zimmerdecken, weisseln von Küchen etc., Lackieren von Möbeln aller Art. Prompt und billig. 765

Josef Merz, Maler,

Schillerstrasse 10, **Pforzheim.**

Gegen **Monatsraten** von **2 M.**

Musikwerke selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit Metallnoten. Automaten

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, **Violinen** nach alten Meister-Mod. Mandolinen, Guitarren, Harmonikas.

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten, Phonographen

Ferner Photograph. Apparate, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehre, Schreibmaschinen.

Man fordere illustr. Katalog gratis und frei. Postkarte genügt. 40

Bial & Freund in Breslau II.

Neuheiten in grösster Auswahl.

Neuheiten in grösster Auswahl.

Strohhüte für Herren u. Knaben **Strohhüte**

Hermann Rinkler, Schützenstrasse 38 gegenüber dem Schulhaus